

LEBEN SLAUF



Tomash Schoiswohl

Feber 2016 | tomash.schoiswohl@gmail.com



Ausbildung:

- Geschichtstudium in Wien, 1999 - 2004.
 - Zivildienst am Institut der Theresienstädter Initiative in Prag, 2001 - 2002.
 - Studium Konzeptuelle Kunst, Akademie der bildenden Künste Wien, 2004 - 2011.
 - Auslandsaufenthalt Glasgow School of Art, September 2009 - Dezember 2009.
 - Studium Master of Arts in Critical Studies, Akademie der bildenden Künste Wien, 2011 - 2014.
 - Artist in Residence Beijing, März 2014 - Juni 2014.
 - Würdigungspreis der Akademie der bildenden Künste, Juni 2014.
-
- > Arbeit im ZOOM Kindermuseum, seit 2004.
- > zuvor: Arbeit als Parkbetreuer, als Requisiteur im Kinder-TV, als Postbote, als Totengräber, als Fabrikarbeiter, als Produktions-Assistent (Public Netbase) und im Call-Center.

Ausstellungen:

- November 2014 - März 2015: Changing Landscapes of Contemporary Capitalism II; Shedhalle Zürich (Das Ende der Natur).
- Mai 2014: Changing Landscapes in Contemporary Capitalism; Open Studio, Red Gate Gallery Residency - Beijing.
- Jänner 2014: Landschaft mit Zweifeltower, Feuerwerk und Distel, Akademie der bildenden Künste Wien.
- Juni 2014: Landschaft mit Monster und Kompott, Aula der Wirtschaftsuniversität Wien.
- September 2012: Sie schätzen Ordnung? Wir nicht!, Projekt im Rahmen des Festivals *Wienwoche*.
- Juni 2012: MATZ AB! EXPO 2012, Ausstellung im Feuerwerksladen am Matzleinsdorferplatz.
- Juni 2011: Diplomausstellung: Die große Geschichte des Wiener Matzleinsdorferplatzes, Akademie der bildenden Künste.
- Jänner 2008: Ausstellung in der Aula der Akademie der bildenden Künste Wien, „rewind the script to...“.
- Frühjahr 2006: Projektzentrum Motorenhalle Dresden; Niemandsland.
- Herbst 2005: Ausstellung im Rahmen von utopie:freiheit; „kunstplatz:matzleinsdorferplatz“.
- Frühjahr 2005: Galerie IG Bildende Kunst Wien: Zone 2005.
- Jänner 2005: Fluc: Organisation der Diskussionsveranstaltung „Bombenstimmung. Zustände der österreichischen Erinnerungskultur“.

Texte:

- Thomas Schoiswohl: „Der Kameradschaftsbund ist keine Geschichtswerkstatt“. Zur Geschichte der Geschichtswerkstätten in Österreich, Master Thesis, Jänner 2014.
- Tomash Schoiswohl: Lines of Vienna. History for Kids, in: Carolina Agredo, Sheri Avraham, Annalisa Cannito, u.a.: Utopia of Alliances, Conditions of Impossibilities and the Vocabulary of Decoloniality. *Conflictual Histories in Hegemonic Spaces*, Wien 2013, S. S. 314-315.
- Tomash Schoiswohl: Sie schätzen Ordnung? Wir nicht., in: *Streulicht. Zeitschrift für Fotografie und Artverwandtes*, 2. Ausgabe, Mai 2013.
- Tomash Schoiswohl: „Von der Feindheimat hergesandt...“. Heimat, Landschaft, Berge in der Geschichte Österreichs, in: Lisa Bolyos & Katharina Morawek (Hg.): *Diktatorpuppe zerstört, Schaden gering. Kunst und Geschichtspolitik im Postnazismus*, Mandelbaum Verlag 2012.
- Tomash Schoiswohl: Baue, wo du stehst! Von der Geschichtswerkstatt zur Geschichtsbaustelle, in: *INTERSECTIONS. At the Crossroads of the Production of Knowledge, Precarity, Subjugation and the Re-construction of History, Display and De-linking*, Hg. Dokuzovic; u.a., Wien 2009, S. 267-280.
- Katharina Morawek und Tomash Schoiswohl: Von der Geschichtswerkstatt zur Geschichtsbaustelle. Historische Bildungsprozesse in urbanen Räumen, in: *urbanes lernen. Bildung und Intervention im öffentlichen Raum*, hg. von Marion Thuswald (Band 4, Arts & Culture & Education, hg. von Agnieszka Czejkowska), Wien (:Löcker) 2010, S. 43-54.